

# Gegenwart und Zukunft der deutschen Wanderfalkenberingung

■ *Frank Rau<sup>1</sup>, Silvio Herold<sup>2</sup> & Peter Wegner<sup>3</sup>*

<sup>1</sup> *Lehener Straße 33  
D-79106 Freiburg  
frank.rau@agw-bw.de*

<sup>2</sup> *Gartenstraße 9 B  
D-15907 Lübben/Spreewald  
silvio\_herold@t-online.de*

<sup>3</sup> *Bertha-von-Suttner-Str. 77  
D-51373 Leverkusen  
p.b.j.wegner@t-online.de*

## **Schlagwörter**

Wanderfalken,  
Beringung,  
Kennringe,  
Vogel-Farbberingung,  
Beringungsschema

## Zusammenfassung

*RAU, F., S. HEROLD & P. WEGNER (2015): Gegenwart und Zukunft der deutschen Wanderfalkenberingung. In: RAU, F., R. LÜHL & J. BECHT (Hrsg.): 50 Jahre Schutz von Fels und Falken. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 31 (Sonderband): 199–214.*

*Über 20 Jahre nach dem ersten Versuch zur Etablierung eines landesweit einheitlichen Beringungsschemas wurde 2015 in Deutschland ein einheitliches System zur Kennringberingung von Wanderfalken präsentiert und etabliert. Wanderfalken werden zukünftig mit einem Habitatring und einem Kennring markiert. Der Habitatring ist der nach Schlupfhabitat des Vogels farbcodierte Vogelwartenring der jeweils zuständigen Beringungszentrale mit entsprechender Nummerierung. Er wird immer am linken Bein des Wanderfalken angelegt. Die Farbe des Habitatrings kennzeichnet eindeutig die Struktur des Platzes, an dem der Wanderfalke flügge wurde und in der Regel auch geschlüpft ist (rot Felsbrutplätze, gelb Gebäudebrutplätze, grün Baumb Brutplätze, schwarz Brutplätze auf Gittermasten, aluminiumfarben für Vögel unbekannter Herkunft). Die neuen aluminiumfarbenen Kennringe zeigen mit schwarzer Schrift einen dreistelligen Buchstaben- und Ziffern-Code, der sich aus einem aufrecht stehenden Buchstaben bzw. Zahl und zwei um 90° nach links gedrehten Folgebuchstaben zusammensetzt. Die Kennringe werden immer an das rechte Bein des Vogels angelegt.*

*Das vorgestellte Beringungsschema wurde unter Berücksichtigung der Richtlinien zur Farb- und Kennringberingung dergestalt gewählt, dass Überschneidungen mit laufenden Programmen zur Kennringberingung von Wanderfalken in den europäischen Nachbarländern vermieden werden. Es gewährleistet eine Vereinheitlichung der Wanderfalkenberingung im Arbeitsgebiet der drei deutschen Vogelwarten/Beringungszentralen Helgoland, Hiddensee und Radolfzell. Gerade im Hinblick auf die*

momentanen Entwicklungen in Fragen der Verbreitung, Bedrohung und Erforschung des Wanderfalken ist die Beringung weiterhin ein wichtiger Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeit. Die heutigen Möglichkeiten bei der Ablesung von Kennringen aus großer Entfernung werden es auch zukünftig ermöglichen, neue Erkenntnisse über diese Art zu gewinnen.

## Summary

RAU, F., S. HEROLD & P. WEGNER (2015): Present and future of German Peregrine ringing. In: RAU, F., R. LÜHL & J. BECHT (eds.): 50 Jahre Schutz von Fels und Falken. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 31 (special issue): 199–214.

More than 20 years after the first attempt to establish a country-wide standard ringing procedure, a standard system for identity-ringing of Peregrine Falcons was presented and established in Germany in 2015. In the future Peregrine Falcons will be tagged with a habitat-ring and an identity-ring. The habitat-ring is, according to the habitat where the bird hatched, a colour-coded bird control-ring of the respective ringing centre. The ring should always be attached to the left leg of the Peregrine Falcon. The colour of the habitat-ring uniquely identifies the habitat where the Peregrine Falcon was fledged, and normally also where it was hatched (red for cliff, yellow for building, green for tree, black for lattice-tower, and aluminium for birds of unknown origin). The new aluminium-coloured identity-rings have a three-figure code of letters and numbers in black writing, which consist of an upright letter or number respectively and two subsequent letters at a 90 degree angle on the left side. The identity-rings should always be placed on the bird's right leg. The ringing scheme presented here was chosen for colour and identity-ringing procedures in order to avoid interference with current ringing programs of Peregrine Falcons in neighbouring European countries. This ringing scheme also enables the unification of the Peregrine ringing in the working areas of the three German ringing centres Helgoland, Hiddensee, and Radolfzell. Precisely with regards to the present developments in questions of distribution, threat, and research of Peregrine Falcons, ringing remains an important part of scientific work. The current potential of reading identity-rings from a great distance will make it possible to achieve new scientific results in the future.

## Keywords

Peregrine Falcon,  
ringing,  
banding,  
code-ring,  
colour-ring coding,  
ringing procedure